

Grundwissen – Natur und Technik - 5. Klasse



Schwerpunkt: Naturwissenschaftliches Arbeiten

Themen / Grundbegriffe	Was du dazu wissen sollst	
Grundlegende Arbeitsweisen und Fertigkeiten	 Sicherheitsregeln für das Arbeiten im Labor Benennung der wichtigsten Laborgerätschaften Erstellen eines Versuchsprotokolls (Überschrift, Material, Durchführung, Beobachtung, Erklärung) Abgrenzung von Beobachtung und Erklärung Objektives Betrachten, Messen, Beschreiben von Versuchen Arbeiten im Team Verschiedene Dokumentationsformen der Versuche (z.B. Erstellen einer Versuchsskizze, Beschreibung mit Worten) Mikroskopieren als grundlegende Arbeitstechnik 	
Inhalte des naturwissenschaftlichen Arbeitens	 Mikroskopie (Aufbau Mikroskop; Handhabung) Wasser (Wasser als Lösungsmittel; Aggregatzustände) Teilchenmodell (fester – flüssiger – gasförmiger Zustand) Trennverfahren (z.B. Sieben, Filtrieren, Sedimentieren, Dekantieren, Eindampfen, Magnetscheiden, Chromatographieren) 	

Schwerpunkt: Biologie

Themen / Grundbegriffe	Was du dazu wissen sollst				
Kennzeichen der Lebewesen	Aufbau aus Zellen	Aufbau aus Zellen, Fortpflanzung, Reizbarkeit, Wachstum & Entwicklung,			
	aktive Bewegung,	aktive Bewegung, Stoffwechsel			
Zellenlehre	Zellbestandteile				
	Tierzelle: Zellkerr	Tierzelle: Zellkern, Zellplasma, Zellmembran, Mitochondrien			
		Pflanzenzelle: zusätzlich Zellwand, Vakuole, Chloroplasten			
MENSCHENKUNDE:			•		
Sinnesorgane	Augen, Ohren, Nase, Zunge, Haut				
 Sinnesorgane 	Reize: Licht, Schall, Geruchsstoffe, Geschmacksstoffe, Druck, Wärme				
<u> </u>	Reiz oooo> Sinnesc	Reiz ····> Sinnesorgan \xrightarrow{Nerven} ZNS \xrightarrow{Nerven} Erfolgsorgan (= Reiz-Reaktions-Schema)			
 Suchtmittel 	Beeinflussung der Reaktionsfähigkeit z.B. durch Alkohol				
Bewegung	Decimiosonig dei	Treater of the Treate	<u> </u>	•	
• Skelett	Wirbelsäule, door	Wirbelsäule, doppelt-S-förmig, Bandscheiben, Schädel, Rumpfskelett,			
	Schultergürtel, Brustkorb, Becken, Arm- / Handskelett und Fuß- / Beinskelett				
		Armskelett detailliert (Oberarmknochen, Elle, Speiche, Handwurzel-,			
		Mittelhand-, Fingerknochen)			
 Gelenke 	Bewegliche Verbindungsstellen zwischen den Knochen; bestehend aus				
Gelenke	Gelenkkopf, Gelenkkapsel, Gelenkpfanne, Gelenkspalt, Gelenkschmiere)				
	Verschiedene Gel	Verschiedene Gelenktypen			
 Muskeln 	Gegenspielerprinzip: Muskel kann sich nur aktiv kontrahieren und muss p				
	gedehnt werden -	gedehnt werden → für eine Bewegung sind zwei Muskeln nötig (z.B. Beuger			
	und Strecker).				
Ernährung und Verdauung	Nährstoffe:		Kohlenhydrate		
 Ernährung 	Eiweiße	Fette	Zucker	Stärke	
	Fleisch	Butter	Kuchen	Kartoffeln	
	Baustoff	Energielieferant	Ene	ergielieferant	
	Säureprobe	Fettfleckprobe	Fehling-Probe	Iodprobe	
	Andere Nahrungsbestandteile: Wasser, Mineralstoffe, Vitamine, Ballaststoffe				
 Zähne 	Zahntypen: Schn	Zahntypen: Schneidezähne, Eckzähne, Backenzähne; Milchgebiss –			
Zamic	Dauergebiss (Erwachsenengebiss); Zahnkrone, Zahnhals, Zahnwurzel				
Zamic	_ ·				
	Aufbau aus Zahns	schmelz, Zahnbein, Za	hnhöhle, Zahnz	ement	
Verdauung	Aufbau aus Zahns		hnhöhle, Zahnz	ement	

Nährstoffe in ihre Bausteine.

After). Enzyme sind die Wirkstoffe der Verdauungssäfte; sie zersetzen die

Aufnahme der Nahrungsbestandteile ins Blut (Oberflächenvergrößerung)

Themen / Grundbegriffe	Was du dazu wissen sollst		
Atmung			
 Atmungsorgane 	Nase / Mund, Luftröhre, Bronchien, Lungenbläschen, Lunge Sauerstoff,		
 Atmungsvorgänge 	Kohlenstoffdioxid Gasaustausch, Oberflächenvergrößerung		
Blutkreislauf			
Blut	Rote Blutkörperchen (Sauerstofftransport), Weiße Blutkörperchen		
	(Immunabwehr), Blutplättchen (Wundverschluss)		
	Blutplasma: Wasser, Nährstoffe, Mineralstoffe, Vitamine, Abfallstoffe		
 Blutkreislauf 	Arterien, Venen, Kapillaren		
	Herz aus 4 Kammern: 2 Vorhöfe und 2 Herzkammern		
	Körper- und Lungenkreislauf		
Stoffwechsel	Aufgabe: Gasaustausch, Nährstoff-, Abfall- und Wärmetransport		
Betriebsstoffwechsel	7. Allatmung:		
	Zellatmung:		
(Energiegewinnung)	Sauerstoff + Traubenzucker → Kohlenstoffdioxid + Wasser + Energie (für		
Baustoffwechsel	Lebensvorgänge) Aufbau und Erhalt des Körpers		
Fortpflanzung	Advada dira Erriait des Roi pers		
Geschlechtsorgane	Innere und äußere Geschlechtsorgane		
- Geschiedhestigane	Keimdrüsen (Eierstöcke, Hoden)		
Keimzellen	Geschlechtszellen = Keimzellen (Eizellen, Spermien)		
• Embryo	Lebensstadium, das sich in der frühen Entwicklungsphase noch im Mutterleib		
Lindiyo	bzw. in einem Ei befindet.		
SAMENPFLANZEN:	Blüten (Blütendiagramm, Bestandteile)		
Fortpflanzung			
 Bestäubung 	Übertragung des Pollen auf die Narbe (Wind-/ Tierbestäubung [Vor- und Nachteile])		
 Befruchtung 	Verschmelzung der Zellkerne von Pollen und Eizelle		
• Same	Verbreitungsarten: Fremd-/ Selbstverbreitung		
Frucht	von Vorratsstoffen umgebener Keimling im Ruhezustand		
Fortpflanzungszyklus			
	Pflanze		
	Staubblätter Stempel Fruchtknoten Samenanlagen Bestäubung Befruchtung!		
ÖKOSYSTEM GRÜNLAND:			
Einheimische Pflanzenarten	Typische Pflanzen können mit einfachen Bestimmungsschlüsseln bestimmt		
Grundbegriffe	werden		
 Grünland 	Naturnaher Lebensraum, der regelmäßig gemäht oder beweidet wird. Dazu		
	gehören Wiesen und Weiden.		
 Lebensraum 	ist ein durch Einflüsse wie Feuchtigkeit, Temperatur und Bodenbeschaffenheit gekennzeichnetes Gebiet.		
 Lebensgemeinschaft 	Gemeinschaft aller Lebewesen, die einen Lebensraum bewohnen und durch Nahrungsketten, Konkurrenz und sonstige Interaktionen miteinander in Beziehung stehen.		